Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 43

Illustration: New look an der Mittelmeerstrandherbstmodeschau 1968
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Notizen am Rand

So nicht, Herr Schnyder!

Weil ich Schlimmes hörte, wollte ich mich selbst überzeugen. Opferte also einen Abend auf dem billigsten Kinoplatz, hoffend, bangend – und ich muß sagen: es *ist* schlimm.

«Die 6 Kummerbuben, von Franz Schnyder, aus den dreißiger Jahren in unsere Zeit transponiert, tragen an diesem Gewaltakt schwerer als an ihrem persönlichen Schicksal. Daran ändern auch die gelegentlichen mitleidvollen «Ohh!» und rührseligen «Mmh!» aus den Zuschauerrängen nichts.

Allein die Anachronismen sind köstlich: so Vater Kummer, ein Mann in den besten Jahren, der in die 30 bis 40 Kilometer entfernte Stadt reist, dort beteuert, noch nie Spaghetti gesehen zu haben. Also kann er auch nicht wissen, wie man die ißt. Oder Mutter Kummer, die ebenfalls von einer Verwandtenreise ins Fluhhaus zurückkehrt und vor dem bösen Zinseintreiber und Autohändler Lüthi als ganze Habe einen Fünfräppler hervorklaubt. Wohlverstanden, das alles im Jahre 1964, wie bei Ruedi Walter, der im 1. Stock des Fluhhauses wohnt, auf dem Alpenhornkalender zu lesen steht.

Die eidg. Behörden haben allen Anlaß, die Einfuhr deutscher und österreichischer Filmschnulzen zu erschweren zugunsten einheimischer Parallelprodukte. Denn ‹Die 6 Kummerbuben› weisen alle schützenswerten Qualitätsmerkmale auf. Eine echte bäurische Grundhaltung, farbenprächtige und -trächtige Heimatliebe, städtische Verworfenheit, breitleinwandige Alpenkette, hehr und scherenschnittartig dargestellt anläßlich einer ländlichen Beerdigung. Glockengeläute. Dann der rauschende Schlußakkord, (wieder) mit schönen Fahnen, wo die Buben und übriges vielgeprüftes Landvolk sich mit schlichtem Volksliedergut verabschieden, wenn auch mehrstimmig und orchesterbegleitet unter Zuhilfenahme des berühmten Roggwiler Kinderchors.

Sagen wir nichts über die Rollenbesetzung, vor allem bei den Erwachsenen, nichts über den Schnitt, über den Ton und die Synchronisierung ...

Nur noch dies: Es gibt viele schlechte Filme; auch die Schweiz hat ein Recht, und offenbar auch Geld, schlechte Filme zu produzieren. Aber sie kann es sich nicht leisten, solche Filme zu fördern. Nicht einmal als Gegengewicht zu progressiven Mittelschülern und Studenten. Nicht einmal via Television, die für die Kummerbuben eine runde Million hergegeben und eine kritische Diskussion über dieses Rührwerk abgeblasen haben soll.

Ernst P. Gerber

Moskau baut seine Kriegsflotte im Mittelmeer zu einer schlagkräftigen Seemacht aus.

NEW LOOK
an der Mittelmeerstrandherbstmodeschau 1968